

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 303 (2024)

Rubrik: Über d Chläus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Öber d Chläus

ANITA GLUNK

Bi ös gets zwe Täag. Zwe bsondrigi Täag.
Wenn s aagönd, wersch gröscht ond machsch di parad.
Schtudiersch, wo s ächt sönd.
Wele Schtrech, dass ächt nend.
Dreierlei chönds deher. Ond lönd der kä Rue.
Schöö ond wüescht ond schööwüescht dezue.

Triibt di dör Geged. S Tal hönderi. S Tobel aab ond de Berg uuf.
D Bää tönd der wee ond fascht fäält der de Schnuuf.
Wäsch nüd recht werom, wäsch nüd recht, wa t toschte,
wäsch no, dass d s mosch fönde, gaad glich was di choscht.

Ond zmool ghörscht e Rolle, e Schelle ond zwüschetie e paar Töö.
Pressiersch, fangscht aa schpringe. Graduus, bi de Schüür om de Egge.
Gooscht i d Chnäu, hescht Angscht, chämsch no z schpoot.
Schtooscht uf, hausch es wiiter so schnell, as gad goot.

Denn schtönds vor der zue. Farbig ond gschmückt oder gförchig ond wild.
Mit Hube ond Gröscht oder mit Chrees ond Laub ond mit Escht.

Ond du schtuunesch es aa, bringsch s Muul nomme zue.
Ond losisch of s Zaure, ond werd der fascht gschmuuch.
De Klang, d Harmonii.
Du luegsch i di ie. Überlääsch, wa s chönnt sii.
Da, wo di packt, da wo t etz gschpüürscht.
Da Gfüül i de Broscht. Da Sorre im Buuch.

Denn get der än d Hand. Er trockt si ganz fescht ond säät der en Gruess för s neu Joor.
Du schlocksch näbes abe. Näbes, wo wörgt ganz höinne im Hals, ond luegscht e chli scheel.
Ond schnöpflescht ond chröpflescht ond gescht em en Antwort.
Kän Kennige isch, ond glich sönd er vewandt.
Vewandti im Tenke, vewandt i de Seel.

Denn hüpfids ond schöttlids.
Sie jockid zringsom ond hasid devo.
Än treit si no omm ond winkt der vo wiitem.
Ond du lopfsch de Arm ond luegsch ene noor.
Ond bisch nomme sicher, isch en Tromm oder isch woor.